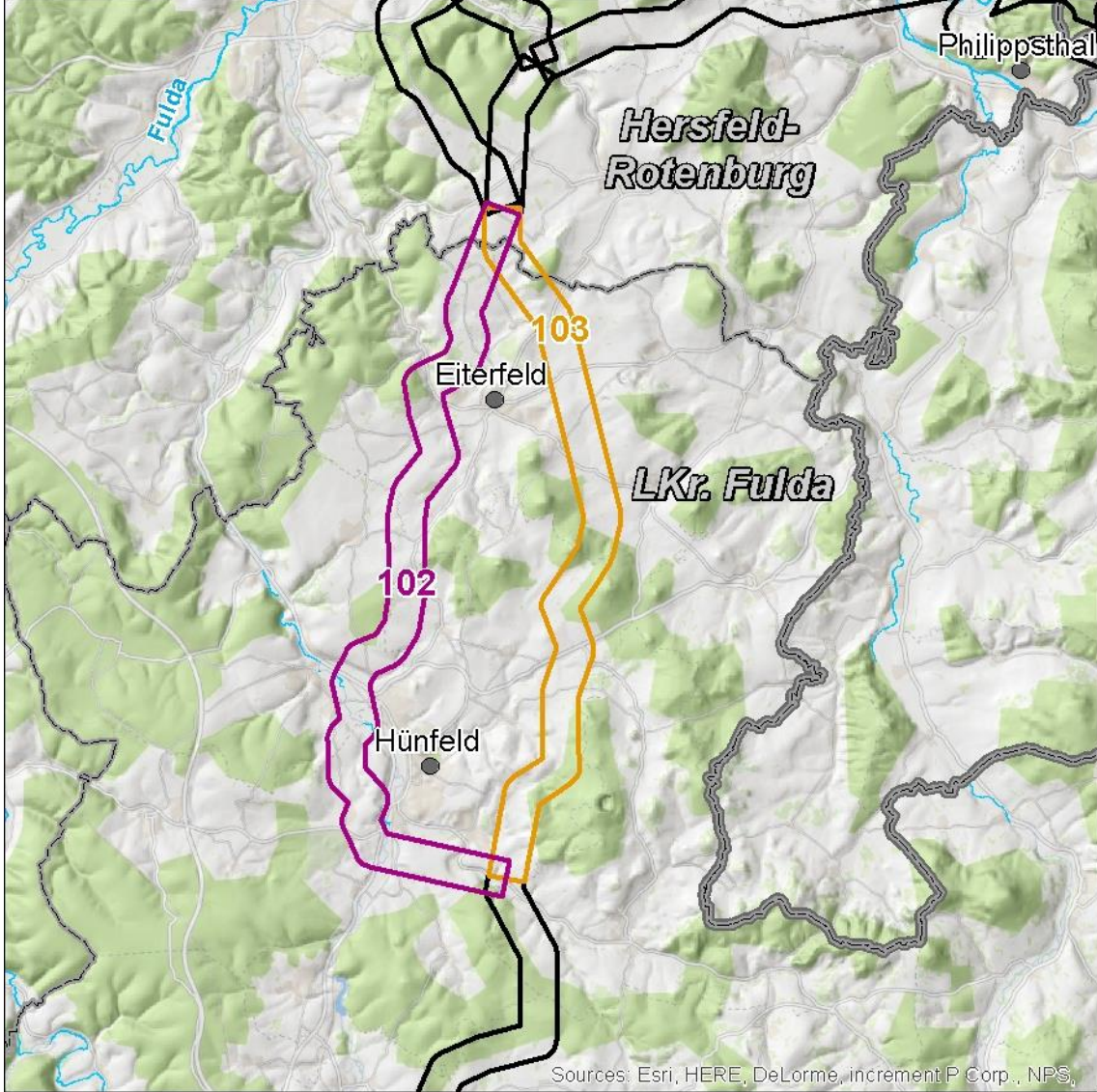


Vergleich Nr. 1032 (Vergleichsbereich III)	A1: /102	A2: /103
 <p>Sources: Esri, HERE, DeLorme, increment P Corp., NPS,</p>		
Kurzbeschreibung des Vergleichsfalls	<p>Beide Alternativen verlaufen durch die Landkreise Hersfeld-Rotenburg und Fulda und queren die Naturraum-Einheiten "Vorder- und Kuppenrhön" und "Fulda-Haune-Tafelland". Die Verläufe bilden zwei Alternativen, um die aus Norden kommenden TKS 87 und 92 im TKS 193 nach Süden fortzuführen. Dabei werden die Gemeinde Eiterfeld und die Stadt Hünfeld entweder westlich (A1) oder östlich (A2) umgangen. Alternative 1 umgeht dabei das großflächige ausgewiesene EU-Vogelschutzgebiet DE 5425-401 "Hessische Rhön" (mit mehreren FFH-Teilgebietsflächen, Naturschutzgebieten und Biosphärenreservat), während</p>	

Vergleich Nr. 1032 (Vergleichsbereich III)	A1: /102	A2: /103
	Alternative 2 das Haunetal östlich umgeht.	
Sonderkriterium Länge		
Länge	23,7 km	20,0 km
Bewertung Längenunterschied	Hinsichtlich der Länge ergibt sich ein geringer Vorteil für die Alternative 2.	
Bewertungsschritt 1		
Riegel sehr hohen Raumwiderstands	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 1 Grün: 0	Rot: 1 Orange: 1 Gelb: 0 Grün: 0
Planerische Engstellen	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0
Technische Engstellen, die einer Einzelfallbetrachtung unterzogen wurden	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 1 Grün: 0
Zusammenfassung Bewertungsschritt 1	Aus der Betrachtung der Riegel sowie der planerischen und technischen Engstellen ergibt sich ein sehr deutlicher Vorteil für die Alternative 1. Das ist auf den roten Riegel in Alternative 2 zurückzuführen.	
Bewertungsschritt 2		
Flächen der RWK I*/II		
• Mensch/Siedlung und Erholung	79,4 ha 3,3%	20,8 ha 1,0 %
• Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche	13,3 ha 0,6 %	65,3 ha 3,3 %
• EU-Vogelschutzgebiete	0,0 ha 0,0 %	646,0 ha 32,3 %
• FFH-Gebiete	6,0 ha 0,3 %	173,3 ha 8,7 %
• Wasser	25,3 ha 1,1 %	55,7 ha 2,8 %
• Sonstige Schutzgüter	2,3 ha	0,0 ha

Vergleich Nr. 1032 (Vergleichsbereich III)	A1: /102	A2: /103
	0,1 %	0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> Ziele der Raumordnung 	76,5 ha 3,2 %	57,2 ha 2,9 %
<ul style="list-style-type: none"> Gesamt: 	142,7 ha 6,0 %	696,2 ha 34,8 %
qualitativ	<p>Flächen der RWK I*/I befinden sich überwiegend randlich in A1 und weisen ein geringes Konfliktpotenzial auf (z.B. Siedlungsflächen von Arzell, Körnbach, Sargenzell, Burghaun sowie Vorranggebiet Gewerbe/Industrie bei Hünfeld). Wasserschutzgebiete Zone I und II liegen vereinzelt in der A1. Das FFH-Gebiet DE 5325-308 „Nüst ab Mahlerts“ kann aufgrund seiner langgestreckten Ausdehnung nicht umgangen werden.</p>	<p>Siedlungsflächen befinden sich ausschließlich randlich in A1 (z.B. Oberweisenborn, Leibolz, Molzbach). Dagegen treten Schutzgebietsflächen sehr ausgeprägt auf. Das EU-Vogelschutzgebiet DE 5425-401 "Hessische Rhön" bildet in zwei Bereichen einen Riegel. Das FFH-Gebiet DE 5325-305 "Vorderrhön" kann ebenfalls nicht umgangen werden. Wasserschutzgebiete Zone I und II sowie eine Kernzone des Biosphärenreservats Rhön (mit dem deckungsgleichen Naturschutzgebiet "Stallberg und Morsberg bei Hünfeld") ragen in die Alternative hinein.</p>
Flächen BTWK I		
<ul style="list-style-type: none"> Hang > 30° m. Fels 	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
qualitativ	Hangneigungen > 30° mit Fels sind in A1 nicht vorhanden.	Hangneigungen > 30° mit Fels sind in A2 nicht vorhanden.
Flächen der RWK II		
<ul style="list-style-type: none"> Mensch/Siedlung und Erholung 	11,3 ha 0,5 %	2,1 ha 0,1 %
<ul style="list-style-type: none"> Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche 	323,7 ha 13,7 %	1184,8 ha 59,2 %

Vergleich Nr. 1032 (Vergleichsbereich III)	A1: /102	A2: /103
<ul style="list-style-type: none"> Wasser 	1,4 ha 0,1 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> Sonstige Schutzgüter 	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> Ziele der Raumordnung 	217,7 ha 9,2 %	377,7 ha 18,9 %
<ul style="list-style-type: none"> Gesamt: 	347,3 ha 14,7 %	1189,8 ha 59,4 %
qualitativ	RWK II-Flächen befinden sich überwiegend vereinzelt und randlich im Verlauf der Alternative 1. Dazu zählen Waldgebiete, die sich mit Vorranggebieten Wald überlagern sowie siedlungsnahe Freiräume (z.B. bei Buchenau, Leimbach, Hünfeld). Das IBA "Biosphärenreservat Rhön" muss auf ca. 1.000 m gequert werden.	Die in Alternative 2 befindlichen Flächen der RWK II umfassen überwiegend von Vorranggebieten Wald überlagerte Waldgebiete sowie das IBA "Biosphärenreservat Rhön". Letzteres ist bei Großentaft auf ca. 1.000 m und zwischen Stendorf und dem Gelenkpunkt zu TKS 193 auf ca. 9,0 km zu queren.
Flächen BTWK II		
<ul style="list-style-type: none"> Hang > 30° o. Fels 	0,0 ha 0,0 %	0,0 ha 0,0 %
<ul style="list-style-type: none"> Hang 15°-30° m. Fels 	0,0 ha 0,0 %	11,1 ha 0,6 %
gesamt	0,0 ha 0,0 %	11,1 ha 0,6 %
qualitativ	Hangneigungen > 30° ohne Fels und Hangneigungen 15°-30° mit Fels treten in Alternative 1 nicht auf.	Hangneigungen > 30° ohne Fels sind in A2 nicht vorhanden. Hangneigungen 15°-30° mit Fels treten in A2 minimal auf.
Typische technische Engstellen	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 21 Grün: 23	Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 14 Grün: 19
Zusammenfassung	Aus der Betrachtung der Flächen der RWK I/I* und II, der	

Vergleich Nr. 1032 (Vergleichsbereich III)	A1: /102	A2: /103
Bewertungsschritt 2	<p>BTWK I und II sowie der typischen technischen Engstellen ergibt sich ein sehr deutlicher Vorteil für die Alternative 1.</p> <p>A1 weist einen sehr deutlich geringeren Anteil an Flächen der RWK I*/I und II auf. Es befinden sich insbesondere deutlich weniger Natura 2000-Gebiete (RWK I), Waldflächen inkl. vorranggebiete Wald und IBA (RWK II) in A1. Zudem hat A2 im Gegensatz zu A1 einen - wenn auch nur geringen - Anteil an Flächen der BTWK II und mehr typische technische Engstellen.</p>	
Zusammenfassung Bewertungsschritte 1 und 2		
	<p>Insgesamt zeigt sich in den Bewertungsschritten 1 und 2 ein sehr deutlicher Vorteil für die Alternative 1. Auch bei Berücksichtigung der größeren Länge ändert sich die Bewertung nicht. Der Bewertungsschritt 3 ist nicht erforderlich.</p> <p>A1 weist sowohl im Bewertungsschritt 1 als auch im Bewertungsschritt 2 einen sehr deutlichen Vorteil gegenüber A2 auf. A1 verfügt über nicht über einen roten Riegel und schneidet hinsichtlich der Anteile an Flächen der RWK I*/I, II sowie BTWK II sowie typischen technischen Engstellengen sehr deutlich besser ab. Flächen der BTWK I sind in keiner der beiden Alternativen vorhanden.</p>	
Bewertungsschritt 3		
Flächen der RWK III		
<ul style="list-style-type: none"> Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche 	ha %	ha %
<ul style="list-style-type: none"> Wasser 	ha %	ha %
<ul style="list-style-type: none"> Boden 	ha %	ha %
<ul style="list-style-type: none"> Ziele der Raumordnung 	ha %	ha %
<ul style="list-style-type: none"> Gesamt: 	ha %	ha %

Vergleich Nr. 1032 (Vergleichsbereich III)	A1: /102	A2: /103
qualitativ		
Flächen BTWK III		
• Hang 15°-30° o. Fels	ha %	ha %
• Hang < 15° m. Fels	ha %	ha %
• Fließböden	ha %	ha %
• Georisiken	ha %	ha %
• gesamt:	ha %	ha %
qualitativ		
Weitere qualitative Merkmale des TKS, ohne Zuordnung zu RWK		
Bündelung		
Zusammenfassung Bewertungsschritt 3		
Zusammenfassung Bewertungsschritte 1, 2 und 3		
Gesamtbewertung		
	<p>A1 weist sowohl im Bewertungsschritt 1 als auch im Bewertungsschritt 2 einen sehr deutlichen Vorteil gegenüber A2 auf. A1 verfügt nicht über einen roten Riegel und schneidet hinsichtlich der Anteile an Flächen der RWK I*/I, II sowie BTWK II und typischen technischen Engstellen sehr deutlich besser ab. Flächen der BTWK I sind in keiner der beiden Alternativen vorhanden. Zusammenfassend ergibt sich ein sehr deutlicher Vorteil für die Alternative 1 .</p>	